

werden müs.

GESUNDHEITSPOLITIK

TK setzt weiter auf Einzelverträge

Bis zum Jahr 2010 will die Techniker Krankenkasse 20 Prozent ihres Budgets über Einzelverträge abwickeln. **8**

Widerstand gegen EU-Richtlinie

Nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie könnten Ärzte künftig im Ausland nach heimischen Spielregeln arbeiten. **10**

MEDIZIN

Rückstandsfreies Verdampfen

Mit einem Grünlicht-Laser gelingt es bei BPH, Gewebe rückstandsfrei zu verdampfen. **12**

Immuntherapie zum Schlucken

Das Interesse an der sublingualen Immuntherapie als Alternative zur subkutanen Immuntherapie wächst. **13**

WIRTSCHAFT

Mitarbeit ist gefragt

Niedergelassene Ärzte müssen bei der Gesundheitskarte mitziehen. Sonst wird sie kein Erfolg. **18**

GESELLSCHAFT

Viele US-Soldaten traumatisiert



Depressionen, Ängste, Schlafstörungen: Jeder sechste im Irak eingesetzte US-Soldat kehrt mit psychischen Problemen in seine Heimat zurück. **19**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

ZB MED

hört (JACC 2005,45: 456).

Dr. Emile Ferrari und seine Mitarbeiter des Pasteur-Hospitals in Nizza haben 1236 Patienten,

die wegen akuten Koronarsyndroms stationär behandelt wurden, nachträglich danach befragt, ob zuvor Änderungen an einer verordneten ASS-Therapie vorgenommen worden waren. Bei 383 eingewiesenen Patienten war schon vor diesem Koronarereignis eine manifeste KHK bekannt; so-



Bei manifester Koronarkrankheit bedarf es der Plättchenfunktionshemmung.

war ein Thrombus in einem Koronarsten die Ursache des Myokardinfarkts. Gründe für das Absetzen waren etwa geplante Zahnbehandlungen, endoskopische Untersuchungen oder kleinere chirurgische Eingriffe, am häufigsten jedoch mangelnde Therapie-treue. **Siehe auch Seite 4**

Harninfekte durch Nahrung

BERKELEY (mut). Kontaminiertes Fleisch und andere Nahrung aus Tieren ist eine häufige Quelle für Harnwegsinfektionen bei Frauen. US-Forscher aus Berkeley konnten mit genetischen Tests nachweisen, daß die E.coli-Stämme bei infizierten Frauen mit solchen Stämmen identisch waren, die in Nahrungsmitteln gefunden wurden.

DAK erwägt Beitragssenkung

HANNOVER (dpa). Die Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK) erwägt zur Jahresmitte eine Senkung des Beitragssatzes über das gesetzlich vorgeschriebene Maß von 0,9 Prozentpunkten hinaus. Danach sei zum 1. Juli für die rund 4,8 Millionen DAK-Mitglieder eine Beitragssatzsenkung von zusätzlich bis zu 0,3 Prozentpunkten möglich.

Ärzte sind als Gründer von

Zulassungsausschüsse gehen zögerlich mit Anträgen um / Ungelöst

NEU-ISENBURG (mm). Niedergelassene Ärzte werden nach Ansicht von Rechtsanwälten derzeit von den gemeinsamen Zulassungsausschüssen von KVen und Kassen gebremst, wenn sie ein Medizinisches Versorgungszentren (MVZ) gründen wollen.

Viele Zulassungsausschüsse würden sich nicht regen, wenn die

Ärzte ihre Zulassungsanträge für ein solches Zentrum einreichen. Außer Vertragsärzten können ermächtigte Ärzte, Kliniken oder andere medizinische Dienstleister wie Apotheker MVZ gründen.

Als Gründe für die ablehnende Haltung der Zulassungsausschüsse werden ungelöste Detailfragen wie die Abrechnung mit dem neuen EBM von April an oder die Auf-

PKV st Million Aids-P

BERLIN (habe) kenversicher Millionen E Prävention s Verbandsspr auf Anfrage. damit auf Fo sich in Ges engagieren. versicherung dem Präven Freitag in er destag bera weitaus größ trag verpflich soll jährlich ben. Auf die zeichnete St Caspers-Mer der PKV al Schritt“. „D aus.“ Sprech den PKV-Beiv anten Betra

teilung der wenn das MV Bundeswe MVZ. Nur e sind von nie gegründet w ben durchau gen gemacht tragsärzten, ter sich habe Schlegelberg